

Badische Landesbibliothek Karlsruhe

Digitale Sammlung der Badischen Landesbibliothek Karlsruhe

Badische Presse. 1890-1944 1921

204 (3.5.1921) Abendausgabe

ausgehen. Außerdem kommt bei der Rückkehr auf den Wortlaut des Versailler Vertrages uns zugute, daß nach diesem Vertrag für die deutschen Verpflichtungen außer dem angerichteten Schaden die deutsche Leistungsfähigkeit maßgebend ist. Das schließt nicht nur den Gedanken des sogenannten „Reparationsbühnen“, sondern auch den Verschlechterungsgedanken ein. Und aus London wird gemeldet, daß die Engländer durchaus die diesbezügliche Bestimmung des Versailler Vertrages im Auge gehabt haben, als sie die Rückkehr zu ihm durchsetzten. Aus diesem Grunde konnte man schon seit längerer Zeit aus der französisch-nationalistischen Presse, so vor allem in den Aufsätzen von Berlinax, den heftigsten Widerstand gegen diese Möglichkeit und die Verfeinerung auf das Pariser Abkommen lesen, obgleich man das letztere zunächst bekämpft hatte, während man jetzt zu der Meinung gekommen ist, daß das Pariser Kompromiß immer noch sehr viel besser sei als der Versailler Vertrag. Für die Entscheidung in Berlin darf die Erwägung nicht unmaßgebend sein, daß das, was über das neue Ultimatum bisher in der Presse verlautet, einen ziemlich weiten Spielraum läßt, zwischen den Endsummen von 75 (bezw. 90) und 200 (bezw. 225) Milliarden und Anuitäten von 2 bis annähernd 8 Milliarden, daß für die ersten Jahre nur die Zahlung von je 2 Milliarden verlangt wird und daß die Erhöhung von der deutschen Leistungsfähigkeit und von der Aufnahmefähigkeit des internationalen Geldmarktes für weitere Bonds abhängig gemacht wird. Hier liegt eine Möglichkeit, späteren Ueberreibungen entgegenzutreten und die Möglichkeit, daß sich die Alliierten über diese Frage noch heftiger an die Köpfe geraten, wie das jetzt schon in London der Fall war. Außerdem ist zu berücksichtigen, daß in den nächsten 5 Jahren, ehe die höhere Verzinsung und die Möglichkeit, neue Bonds zu erpressen, praktisch werden, eine politische Beruhigung eingetreten sein kann. Damit rechnen die englischen Regierungskreise ganz offenbar. Das wissen aber auch die französischen Imperialisten und deshalb schäme ihre Presse in rasender Wut. Brand weiß, was ihn in Paris erwartet, wenn es ihm nicht noch gelingt, den tatsächlichen Inhalt der Ultimatumforderungen unerfüllbar zu machen, dadurch die Ablehnung der deutschen Regierung herbeizuführen und die Einmarschlerlaubnis zu gewinnen. In dem Augenblick, wo wir dies schreiben, wissen die letzten Meldungen aus London zu berichten, daß die Kämpfe im Obersten Rat noch erbitterter zu werden beginnen. Wenn auch Brand das Ultimatum zugestehen mußte, so wird er jetzt um dessen Form und Inhalt noch mit-nüber kämpfen. Es werden wohl noch einige Tage vergehen, ehe wir wissen, ob Lloyd George bis zum Ende standgehalten hat, ob er nicht gar irgendwie seinen gestern besprochenen Reparationsplan in die Versailler Bestimmungen hinein zu möglichen Versuchen wird und ob darum überhaupt irgend eine Möglichkeit für die deutsche Regierung besteht, aus Gründen wie oben angedeuteten sich mit den Forderungen der Reparationskommission zu verständigen und in der Hoffnung auf die Zukunft abzuwenden, um die große Gefahr für den Zusammenhalt des Reiches abzuwehren.

Stuttgarter Brief.

Stuttgart, 1. Mai. Die großen außenpolitischen Ereignisse haben die innerpolitischen Vorgänge in Württemberg in den Hintergrund gedrängt, die durch die politische Aussprache im Land zum Etat für 1921 herbeigeführt wurden, trotzdem sie weit über das Maß der Alltagspolitik hinausgehen. Fast scheint es, daß nicht nur die Deutsch-Nationalen mit ihrer Forderung der Einheitsfrontbildung eine veränderte Stellung zur Regierung einnehmen wollen, sondern daß auch die Sozialdemokratie ihre Haltung zum gegenwärtigen Kabinett ändert. Sie tut dies wenigstens gegenüber dem Minister des Innern, Graf (Hr.), dem in der letzten Landtagsitzung durch seinen Amtsvorgänger, den Abg. Henmann (Soz.), bei der Beratung des Polizeigesetzes offener Kampf angelegt wurde. Sozialdemokraten, Unabhängige und Kommunisten stehen in einer Front gegen den Innenminister und führen den frischen-fröhlichen Ministerkrieg in ihrer Presse fort. Den Anlaß gab das Polizeigesetz, das den Gemeinden verbietet, polizeiliche Einrichtungen und Gegenstände vor der bevorstehenden Verstaatlichung des Polizeiwesens zu verändern, die Ursache für den Streit bildete aber das Verhalten des Ministers zum neuen Jugendamtsgesetz, das bei den Jugendverbänden auf Widerstand stieß und die Frage der Selbstorganisationen, die nach Meinung der Sozialdemokraten nicht radikal genug ausgelegt sind. Dabei spielt noch ein widerlicher persönlicher Kampf Henmanns gegen Graf herein, dessen „waidursprüngliche Art“, wie sie im Parlament schon bezeichnet wurde, schon mehrmals Anlaß zu unlieblichen Zwischenfällen gegeben hat. Sobald die außenpolitische Situation geklärt ist, wird sich der Württembergische Landtag erneut mit diesen innerpolitischen Fragen zu befassen haben, die letzten Endes auf eine Umgestaltung des Ministeriums hieher hinauslaufen. — Die Oberbürgermeisterwahl, die mit der glänzenden Wiederwahl Lautenschlagers endete, bedeutet für die Stuttgarter Kommunisten und ihren Kandidaten eine Niederlage, denn sie brachten nicht einmal die Stimmzahl der letzten Landtagswahl auf, obwohl der größte Teil der U.S.P. zu ihnen übergegangen ist. Das Bürgerium hat bei einer Wahlbeteiligung von 42 Prozent (gegenüber 86 Prozent bei der Oberbürgermeisterwahl von 1911) gezeigt, daß die Vereinigung sämtlicher bürgerlichen Parteien und der Sozialdemokratie auf einen Kandidaten Wahlmündigkeit und Interessenlosigkeit erzeugte. — Die Kaiserfeier nahm bei verhältnismäßig geringer Beteiligung einen ruhigen Verlauf.

Stuttgart, 2. Mai. Hier wurde gestern der Münchener Kommunist, Stadtrat Fritz Weigel, verhaftet, da er gelegentlich einer Rundgebung der Stuttgarter Kommunisten vor dem Rathaus zum gewalttätigen Umsturz aufforderte.

Das Preisrätsel.

Von Hans Schönfeld.

Fräulein Planer sah mit ihrem Mieter, Herrn Klapprot, beim Nachmittagskaffee. Klapprot trank schon die dritte Tasse und sah dazu von dem Koffinnetzen, den seine Wirtin nach einem billigen Rezept gebacken hatte. Seit zehn Jahren war es Herkommen, daß Klapprot jeden Sonntag nachmittags bei dem alten Fräulein den Kaffee nahm.

„Wissen Sie,“ sagte er, mit vollen Backen lachend, „wenn ich den Preis gewinne, dann verziehe ich auf die Mittelmeerreise, da ich ja doch keinen so langen Urlaub bekomme, und lasse mir die Sache gleich in bar auszahlen. Und dann —“

„Und dann?“ fragte das Fräulein.

Klapprots Gesicht nahm einen elegischen Ausdruck an. „Dann lasse ich meine Gedichte drucken,“ sagte er.

„Sind das die, die Sie mir vorgelesen haben?“

„Die und noch viel mehr!“

„Die von dem Frühling und den Blumen, die entblättert zu Boden fallen?“

„Ganz recht!“ sagte Klapprot nicht ohne Stolz darauf, daß Fräulein Planer den Gedankengang seiner Gedichte so gut im Kopfe behalten hatte.

„Kann ich Ihnen gar nicht übel nehmen,“ sagte das Fräulein. „Man will doch schließlich wissen, wofür man gelebt hat!“

Klapprot war als Seher in einer Druckerei angestellt. In seinen Mußestunden beschäftigte sich der alleinlebende Mann, der ein zurückgezogenes Leben führte und dem Kneipen aus Gesundheitsrücksichten unzugänglich war, nun schon seit Jahren mit der Lyrik, und wenn das Urteil des lieben alten Fräuleins, bei dem er wohnte, maßgebend gewesen wäre, dann wäre ihm längst schon der Lorbeer um die lahle Stirn gewunden worden.

„Und was würden Sie wählen, wenn Sie gewinnen?“ fragte Klapprot.

„Das Bilet für die Mittelmeerreise,“ sagte Fräulein Planer mit strahlenden Augen, die plötzlich ganz jung aussahen. „Keinen Augenblick würde ich mich bestimmen. Wissen Sie, heimlich war es immer mein Wunsch, eine große Reise tun zu können. Unterwegs weiß doch nur aus Büchern, wie das ist. Auf dem Meere fahren dürfen, über sich den blauen Himmel, und gar nicht denken müssen: wie riecht es es morgen mit dem Eisen ein, und muki du nicht der Frau Geheimrat deine Aufwartung machen, damit sie dir wie-

Aus Baden.

Die Einfuhr von Rohtabaken aus dem Auslande.

Der deutsch-demokratische Abg. Viehauer brachte im badischen Landtag folgende kurze Anfrage ein: „Der Reichswirtschaftsminister hat verfügt, daß ab 1. Juli 1921 die Einfuhr von Rohtabaken aus dem Auslande freigegeben wird. Die Durchführung dieser Maßnahme würde für den deutschen, insbesondere den badischen Tabakbau einen geradezu vernichtenden Schlag bedeuten und würde außerdem den deutschen Inlandstabakhandel schwer schädigen. Es besteht überdies kein Bedürfnis zur Einfuhr ausländischen Tabaks, da bei den deutschen Tabakpflanzern aus der Ernte 1920 noch 50 000 Zentner unerkaufte Tabake lagern und da auch noch erhebliche Mengen Auslandstabake auf Lager liegen. Auch die Hergabe von Devisen für einen Luxusartikel, wie ihn der ausländische Tabak darstellt, würde im Hinblick auf die dadurch bedingte Schädigung der deutschen Wärsa und damit des gesamten deutschen Wirtschaftslebens nicht zu verantworten sein. Ist die badische Regierung bereit, bei der Reichsregierung dahin zu wirken, daß die vom Reichswirtschaftsminister verfügte Maßnahme nicht in Kraft tritt?“

Karlsruhe, 3. Mai. Die nächste Landtagsitzung findet nicht am 15. Mai, sondern am 10. Mai statt.

Staffort (A. Karlsruhe), 3. Mai. Ein tragisches Schicksal ereifte gestern zwei Einwohner unserer Gemeinde, die Landwirte Gottlieb Hager und Emil Hautz, waren mit dem Ausroden von Waldungen beschäftigt, als ein schweres Gewitter über unserer Gemarkung heraufzog. Durch Blitzschlag wurden die Beiden auf der Stelle erschlagen.

Durlach, 3. Mai. Die Freiwillige Feuerwehr Durlach, das älteste Feuerwehrkorps im Deutschen Reich, wird am 28. August d. J. das Fest des 75-jährigen Bestehens feiern, wozu die Vorbereitungen im Gange sind. — Die Kohlenpreise haben durch Erhöhung der Fracht und der Bergarbeiterlöhne eine ganz erhebliche Steigerung erfahren, so daß das Gaswerk mit dem jetzigen Gaspreis nicht mehr auskommt. Infolgedessen hat der Gemeinderat beschlossen, den Gaspreis vom 1. Mai ab auf 1.35 Mark zu erhöhen. Zugleich wurde der Gaspreis für die Gemeinde Gröningen neu festgesetzt. Auch der Erhöhung des Wasserpreises hat der Gemeinderat im Prinzip zugestimmt. — Die in beschränktem Maße zur Verfügung stehenden Baugelder werden privaten Bauunternehmungen überlassen. Die dem Gemeinderat vorgelegenen Gesuche um Gewährung solcher Darlehen wurden dem Bezirksamt befürwortend vorgelegt.

Büdenbach (A. Ettlingen), 3. Mai. Am vergangenen Sonntag fand im „Engel“ die alljährlich übliche Generalversammlung des landw. Bezugs- und Wohlfahrtsvereins statt. Nach Bekanntgabe des Revisionsberichts wurde dem Gesamtvorstand, zum Zeichen der Zufriedenheit einstimmig Entlastung erteilt. Der Vertreter des Verbandes bad. landw. Genossenschaften Karlsruhe, Reijser Bau, sprach Johann über Zweck und Ziele des landw. Genossenschaftswesens. Der ganze Verlauf der Versammlung zeigte, daß sich die Genossenschaft auf dem besten Wege zur Vorwärtsentwicklung befindet.

Niesern (Amt Forstheim), 2. Mai. Die Freiwillige Feuerwehr Niesern begeht am 10. und 11. Juli d. J. das Fest ihres 60-jährigen Bestehens, wozu auswärtige Korps eingeladen werden.

Mannheim, 2. Mai. Die Volkerversammlung der Handwerkskammer Mannheim gab ihrem Bedauern Ausdruck, daß bei der Ausgestaltung der Ertragssteuern Industrie und Handel, die Träger dieser Steuern, nicht gehört worden sind. Weiter wurden der Uebergang der Fäden an das Reich und die Wirkungen der Änderungen der Gültigkeit besprochen. Die Benachteiligung Mannheims durch unzulängliche Befeuerung mit vollwertigen und Ueberflüssigkeit mit qualitativ minderwertigen Brennstoffen wurde kritisiert. Eine Änderung konnte nur durch Aufhebung der Zwangsversorgung erfolgen. Auch die Versorgung mit elektrischem Kraftstrom war Gegenstand lebhafter Erörterung. In der Frage der Verlegung der Wasserstraßendirektion Oberrhein nach Mannheim wird die Handwerkerkammer bei den maßgebenden Behörden vorstellig werden.

Muesheim, 2. Mai. Aus der Landesblindenanstalt wird uns geschrieben: Die Zahl der Jüglinge wuchs in den letzten Jahren von 63 auf 84, teils durch die Vervielfachung, wodurch viele hochgradig Schwachsichtige mangels anderer Erwerbsmöglichkeiten die Blindenberufe erlernen müssen, vorwiegend aber, weil die blinden Kinder durch Ärzte, Lehrer, Geistliche und Fürsorgebeamte besser gefördert werden. Die vorhandenen Anstaltsräume reichen kaum mehr. Man müßte aber das bestehende Schulungsgeleise für blinde Kinder ausgebaut werden, damit die Schulung des Körpers, insbesondere der Hand, frühzeitiger einsetzen kann und die berufliche Ausbildung von Geheleswegen den Abschluß findet, welcher für den blinden Gewerbetreibenden notwendig ist. Auch dürften die Erwägungen über Ausdehnung der Berufsmöglichkeiten bald zur praktischen Durchführung reifen. In manchen Elternkreisen bestehen noch immer ernsthafte Bedenken gegen die Anstalt, nicht zum wenigsten wegen ihrer abgelegenen Lage; diese verurteilt auch im Lehrbetrieb Schwierigkeiten.

Salsbach (A. Weinheim), 2. Mai. Das Gasthaus zum „Prinz Friedrich“ ist durch Kauf um den Preis von 140 000 M in den Besitz der Gemeinde übergegangen. Das Gebäude soll zu öffentlichen Wohnzwecken Verwendung finden.

Minneburg bei Redargerath, 2. Mai. Auf der Burg fand gestern ein Liedertag statt, zu dem über 700 Sänger erschienen waren. Mit dem Badischen Sängerkreis (Dirigent Hauptlehrer Hipp), der aus 700 Köhnen sang, wurde die Feier eingeleitet. Darauf verbreitete sich Herr Hauptlehrer Baumgärtner über die Geschichte der Burg und feierte in bewegten Worten das deutsche Lied. „Ein Mann ein Wort“, (Dirigent Hauptlehrer Häder) wuchtig

und breit schallte wie ein Gelächter ins offene Redaral. In frohem Wiederklang, denn jeder Verein lang seine besten Lieder, verging der schöne Tag, der eine Herrschaft der Obenwaldfänger gewesen war. DZ. Mosbach, 3. Mai. Drei seit längerer Zeit von Frankfurt aus verfolgte Verbrecher, die hier in Untersuchungshaft sizen, haben nunmehr gestanden, den Raub der Fall in der Krumbacher Mühle verübt zu haben.

Lauda, 2. Mai. Maschineninspektor Strathaus ist einem Rufe nach Buzarest gefolgt, wo er als Betriebsdirektor die dortige große Lokomotivwerkstätte einrichten und leiten wird.

Wertheim, 2. Mai. Der Handelskammer Würzburg ist von zuständiger Stelle mitgeteilt worden, daß sowohl das Bahnpromjekt Würzburg-Wertheim, wie auch der Ausbau der staatlichen Linie Miltenberg-Wertheim wegen der Finanzlage nicht ausgeführt werden können.

Baden-Baden, 2. Mai. In einer Versammlung der deutsch-demokratischen Partei wurde Stadtrat Hermann Koebelin einstimmig als Kandidat für die kommenden Landtagswahlen aufgestellt.

D. Wühl, 3. Mai. In der Wirtschaft „zum Kreuz“ trugen zwei Zeher eine Wette durch Ringkampf aus, wobei der jüngere und schwächere Albert Armbruster zweimal geworfen wurde. Dabei entlud sich ein Revolver, den Armbruster in der Sporttasche mit sich führte. Der Schuß verfehlte ihn dabei schwer, daß an seinem Aufkommen gemeinelt wird.

Eiental (bei Bühl), 2. Mai. Nachdem seit Herbst letzten Jahres im Weinverkauf vollständiger Stillstand eingetreten war, scheint nun das Weingeschäft wieder etwas anzukleben. Letzter Tage wurden einige größere Posten in Affental und Miltenbach an Karlsruher Wirt zum Preis von durchschnittlich 800 M für den Hektoliter verkauft. Es liegen noch ungefähr acht Zehntel des letztjährigen Herbstes zum Verkauf hier.

Kehl, 2. Mai. Wie wir hören, finden in Straßburg zur Zeit Verhandlungen darüber statt, die überzähligen Kohlen, die von Deutschland aus dem Ruhr- und dem Saargebiet nach Frankreich geliefert wurden, als Ersatz für englische Kohlen nach Italien zu verbringen. Die Verhandlungen dürften bald zum Ziele führen. Durch diese Frachten wird der Umschlagsverkehr im Straßburger Hafen und der Eisenbahntransport auf den esch-lothringischen Bahnen ganz bedeutend steigen.

Ortenberg (b. Offenburg), 2. Mai. Ein Rebmann teilt der „Offenburger Zeitung“ mit, daß der Frostschaden an den Reben nicht so groß ist, wie man anfänglich glaubte; aber immerhin sei er sehr beträchtlich und treffe manchen Rebbesitzer schwer. An den Kirichen dagegen hat der Frost noch größeren Schaden angerichtet als man anfänglich glaubte.

Freiburg, 3. Mai. Der Reichstagsabgeordnete und Ehrenbürger unserer Stadt, General von Gallwitz, der bekannte Armeeführer aus dem Weltkrieg, konnte gestern am 2. Mai seinen 70. Geburtstag feiern. Im Weltkrieg wirkte er als Armeeführer im Osten, in Serbien, Mazedonien und vor Verdun.

Freiburg, 3. Mai. Der Stadtpfarrer von St. Johann (Freiburg-Wehr), Engelbert Jung, hat vom Erzbischof die Pfarrei Reichenau-Dersell erhalten. 32 Jahre lang war Stadtpfarrer Jung der Seelsorger der katholischen Gemeinde in Wehr. Aus kleinen Anfängen hat er seine Gemeinde emporwachsen sehen.

Freiburg, 3. Mai. Auf der häußlichen Lebensmittelmarkt man eine Schließung mit Lebensmittelkarten entdeckt. Am Bahnhof ist ein Lokomotivheizer angehalten worden, der eine ansehnliche Menge Mehl in einer Sandtasche nach Kolnau zu verbringen suchte. Es stellte sich heraus, daß er das Mehl in einer Handtasche nach Kolnau zu verbringen suchte. Es stellte sich heraus, daß er das Mehl den geschäftlichen Beziehungen zu einer Angestellten des Lebensmittelamtes verdanken hatte. Man verhaftete als Schuldige eine etwa 40 Jahre alte Kaufmannswitwe Paula Böhler, die seit 4 Jahren schon auf dem Lebensmittelmarkt angestellt war. Es verlautet, daß die Verhaftete seit einiger Zeit auch die zur Veranschaulichung bestimmten Mehrartenabschnitte einer hiesigen Mehlhandlung zugeführt und so erlangtes Mehl in den Schleißhandel gebracht habe.

Wülshelm, 2. Mai. Der Weinmarkt findet hier am Mittwoch, den 25. Mai, statt; es haben sich 63 Aussteller mit insgesamt 1236 Hektoliter angemeldet.

Furtwangen, 3. Mai. Zur Vinderung der Wohnungsnot bewilligte der Bürgerausschuß die Errichtung von Wohnhäusern mit einem Gesamtwert von 1,7 Millionen Mark, wovon der Staat ungefähr 475 000 Mark zurückvergütet.

Konstanz, 3. Mai. Am 21. und 22. d. M. hält der Verband der badischen Schuhmachermeister seinen Verbandstag hier ab.

CURAO ANISETTE BOLS CHERRY BRANDY BOLS GIN

Zweigfabrik u. Zentrale für Deutschland Emmerich a. Rh.

General-Vertretung: Otto Büschges Wiesbaden: Schloßplatz 1A. A1329

tag ist doch längst vorüber, und aufs Standesamt gehen Sie doch nicht ohne vorherige Ankündigung, Fräulein Planer?

Fräulein Planer war so bewegt, daß sie kein Wort hervorbrachte. Stumm überreichte sie Klapprot den eingeschriebenen Brief.

Er überflog ihn, und nun verstand er plötzlich. „Donnerwetter!“ sagte er, „da muß man aber gratulieren. Man spricht ja immer alles mögliche, aber daß Sie, ausgerechnet Sie, die Glücklich sein würden, hätte ich mir nicht träumen lassen.“

Fräulein Planers Hände zitterten, als sie die erste Tasse ein-schante. Dann aber wurde sie geprügelt. „Morgen früh gehe ich nach der Redaktion,“ sagte sie, „dort kann ich gleich erfahren, wann ich abreisen muß. Die Vergnügungsschiffe gehen doch nur zu bestimmten Zeiten. Haben Sie einen Fahrplan, Klapprot?“

„Ja,“ sagte Klapprot kleinlaut, „aber er ist schon ein paar Jahre alt.“

„Tut nichts!“ sagte das Fräulein lebhaft. „Wir wollen nur einmal sehen, wohin das Schiff fährt.“

Und dann blätterten sie beide im Fahrplan und beugten sich über eine Karte von Europa, die ihm beigegeben war. Fräulein Planers Finger sprang lustig von Italien und Griechenland nach Ägypten hinüber, und es kam ihr vor, als ob sie sich stets in diesen Gegenden zu Hause gefühlt hätte.

Dann gab es noch andere Fragen zu erledigen. „Was denken Sie?“ fragte Fräulein Planer, nachdem ihr Mieter die Karte zusammengelappt hatte, „mein Schwarzseidenes ist doch elegant genug für die Fahrt. Für alle Fälle mache ich mir noch einen weißen Epigeneinsatz, damit man nicht jeden Tag in derselben Aufmerksamkeit erjuchtet und nach etwas aussieht, aber — was haben Sie denn?“

„Es schien, als ob die beiden sich sonst so gleichbleibenden Haus-bewohner diesmal ihre Rollen gewechselt hätten. Klapprot war ein-sitzig geworden, und Fräulein Planer merkte, daß sie allein die Kosten der Unterhaltung trug.“

Der Kaffee war wohl sehr stark!“ sagte Klapprot. „Ist es wirklich nur das?“ fragte Fräulein Planer ängstlich. Klapprot sah sie mit traurigem Gesicht an. „Es ist — aber ich will Ihnen das Herz nicht schwer machen.“ sagte er abbrechend. Sprechen Sie sich aus, Klapprot!“ drängte nun das Fräulein. „Gönnen Sie mir die Reise nicht?“

„Jo, wo werd' ich denn. Niemandem mehr als Ihnen. Aber doch —“

„Nun?“

„Ich dachte, wie schön es gewesen wäre, wenn der Preis mich getroffen hätte und ich für das Geld meine Gedichte hätte heraus-

der ein paar altmodische Hüte zum Modernisieren gibt — das denke ich mir himmlisch. Und am Morgen schlafen zu können und am Mittag an einer großen Tafel sitzen zu dürfen, und hinter einem Dien er und fragt: Noch etwas Fisch gefällig, Fräulein? — und man bedient sich, als ob man das von Kind auf so gewöhnt wäre — nein, Klapprot, die Mittelmeerreise würde ich nicht ausschlagen, das ist gewiß!“ Das alte Fräulein, das bereits die fünfzig überschritten hat, war förmlich in Eifer gekommen, so daß ihre Wangen ganz rot waren.

Klapprot sah sie mit einem überlegenen Lächeln an. „Man sollte gar nicht denken, daß Sie so viel Phantasie haben,“ sagte er. „Aber stille Wasser sind tief. Vorläufig will ich Sie ja noch gar nicht, ob Sie den Preis gewinnen. Reisen ist freilich schön. Ich war einmal in einer Druckerei in London. Da fuhr ich von Wülshelm nach Quenborough, acht Stunden bei stürmischen Wetter. Später noch einmal denselben Weg zurück, — wieder bei Sturm. Es war ja schließlich nicht viel, aber unterwegs hat doch wenigstens schon einen Sturm mitgemacht!“

Fräulein Planer schenkte eine vierte Tasse Kaffee ein, und ihr Mieter mußte ihr vom Sturm erzählen. Es war nichts Neues, was sie hörte, denn was er zu erzählen wußte, das hatte er ihr in diesen zehn Jahren oft genug zum Besten gegeben, aber das Fräulein hörte ihm doch immer wieder gern zu. Es war ihr dann, als ob von geheimnisvollen Lichtern, die in weiter Ferne aufzuckten, ein Schatten in ihre einsame Stube geworfen würde. —

Einige Wochen nach diesem Gespräch erhielt Fräulein Planer einen eingeschriebenen Brief, in dem ihr die Redaktion der bekannten Familienzeitschrift, an deren Preisauschreiben sie und ihr Mieter sich beteiligt hatten, mitteilte, daß sie den für die Lösung des Rätsels ausgeschriebenen Preis — eine Mittelmeerfahrt mit freier Verpflegung — gewonnen hätte.

Der Tag, an dem Fräulein Planer diese Freudenbotschaft erhielt, war ein Sonntag. Ihr erster Gedanke war es, sofort bei ihrem Mieter anzuklopfen und ihm das frohe Ereignis mitzuteilen, aber sie begann sich doch, daß es wirkungsvoller wäre, wenn sie ihm beim Nachmittagskaffee von ihrem Glück erzählen würde, und so beehrte sie ihre Aufregung und ging ruhig ihren häuslichen Geschäften nach.

Am Nachmittag aber zog sie ihr „Schwarzseidenes“ an, das sie sonst nur bei besonderen Anlässen zu tragen pflegte, und lockte den Kaffee doppelt so stark als sonst. Den Kaffee holte sie diesmal aus der Konditorei. Es war „Erfraiser“, reich mit Koffein befeuert. „Was ist denn los?“ fragte Klapprot erstaunt. „Ihr Geburts-

Aus der Landeshauptstadt.

Karlsruhe, den 2. Mai 1921. Eine neue Bistationsordnung.

Der evangelische Oberkirchenrat hat eine neue Bistationsordnung erlassen. Die Bistation einer Kirchengemeinde hat in der Regel durch den Delan im Besitze eines geistlichen und eines weltlichen Mitgliedes des Bezirkskirchenrats zu erfolgen.

Gewitter. Am Morgen Kühle — am Mittag Schwüle — damit sind die Voraussetzungen zu einem Maigewitter gegeben. Gegen 12 Uhr heute nachmittag ballten sich dunkle Wolken über fahlem Licht zusammen.

Herrenkolonien. Heute vormittag ging mit dem Kurszuge 8,10 Uhr bei schönem Frühlingswetter der erste Transport hiesiger Kinder nach dem Heuberg ab.

75. Geburtstag von Geh. Oberbaurat Richter. In der Nacht zu heutigen Mittagblat ist ein kleines Versehen unterlaufen. Herr Geh. Oberbaurat Richter war nie Leiter eines Konservatoriums gewesen.

Freigabe der Petroleumwirtschaft. Am 1. Mai wird die Zwangsverwaltung für Petroleum aufgehoben. Nur das aus dem Auslande eingeführte Petroleum wird in seiner Menge weiter von dem Reich kontrolliert.

Ein neues Brennweinmonopolgesetz. Die Reichsregierung hat einen neuen Gesetzentwurf über das Brennweinmonopol ausgearbeitet. Derselbe bringt schwere Einschränkungen gegenüber der freien Ausübung der Brennerei und des Brennweinvertriebes.

Umsatzsteuer bei Privatverkäufen. Infolge der Fülle der neuen Steuergehalte dürfte es vielfach unbekannt sein, daß schon der Verkauf eines einfachen goldenen oder silbernen Ringes durch eine Privatperson steuerpflichtig ist.

Postbrief nach Amerika im Mai. Die Post befördert nach den Vereinigten Staaten im Mai Briefe, Postkarten, kleine Drucksachen mit Einschluß der politischen Zeitungen und Geldstückpapiere.

Ein Beamten-Merkzettel in zweifacher, den praktischen Bedürfnissen anbrechender Anordnung enthält die Nr. 4 der Beihilfsverordnung Finanzbeamten. Die Tabelle umfaßt sämtliche Arten von Besoldungsstellen für Beamte leitender Verwaltungszweige.

Ein Beamten-Merkzettel in zweifacher, den praktischen Bedürfnissen anbrechender Anordnung enthält die Nr. 4 der Beihilfsverordnung Finanzbeamten. Die Tabelle umfaßt sämtliche Arten von Besoldungsstellen für Beamte leitender Verwaltungszweige.

Ein Beamten-Merkzettel in zweifacher, den praktischen Bedürfnissen anbrechender Anordnung enthält die Nr. 4 der Beihilfsverordnung Finanzbeamten. Die Tabelle umfaßt sämtliche Arten von Besoldungsstellen für Beamte leitender Verwaltungszweige.

Ein Beamten-Merkzettel in zweifacher, den praktischen Bedürfnissen anbrechender Anordnung enthält die Nr. 4 der Beihilfsverordnung Finanzbeamten. Die Tabelle umfaßt sämtliche Arten von Besoldungsstellen für Beamte leitender Verwaltungszweige.

Ein Beamten-Merkzettel in zweifacher, den praktischen Bedürfnissen anbrechender Anordnung enthält die Nr. 4 der Beihilfsverordnung Finanzbeamten. Die Tabelle umfaßt sämtliche Arten von Besoldungsstellen für Beamte leitender Verwaltungszweige.

Ein Beamten-Merkzettel in zweifacher, den praktischen Bedürfnissen anbrechender Anordnung enthält die Nr. 4 der Beihilfsverordnung Finanzbeamten. Die Tabelle umfaßt sämtliche Arten von Besoldungsstellen für Beamte leitender Verwaltungszweige.

Ein Beamten-Merkzettel in zweifacher, den praktischen Bedürfnissen anbrechender Anordnung enthält die Nr. 4 der Beihilfsverordnung Finanzbeamten. Die Tabelle umfaßt sämtliche Arten von Besoldungsstellen für Beamte leitender Verwaltungszweige.

Ein Beamten-Merkzettel in zweifacher, den praktischen Bedürfnissen anbrechender Anordnung enthält die Nr. 4 der Beihilfsverordnung Finanzbeamten. Die Tabelle umfaßt sämtliche Arten von Besoldungsstellen für Beamte leitender Verwaltungszweige.

Ein Beamten-Merkzettel in zweifacher, den praktischen Bedürfnissen anbrechender Anordnung enthält die Nr. 4 der Beihilfsverordnung Finanzbeamten. Die Tabelle umfaßt sämtliche Arten von Besoldungsstellen für Beamte leitender Verwaltungszweige.

Ein Beamten-Merkzettel in zweifacher, den praktischen Bedürfnissen anbrechender Anordnung enthält die Nr. 4 der Beihilfsverordnung Finanzbeamten. Die Tabelle umfaßt sämtliche Arten von Besoldungsstellen für Beamte leitender Verwaltungszweige.

Ein Beamten-Merkzettel in zweifacher, den praktischen Bedürfnissen anbrechender Anordnung enthält die Nr. 4 der Beihilfsverordnung Finanzbeamten. Die Tabelle umfaßt sämtliche Arten von Besoldungsstellen für Beamte leitender Verwaltungszweige.

Ein Beamten-Merkzettel in zweifacher, den praktischen Bedürfnissen anbrechender Anordnung enthält die Nr. 4 der Beihilfsverordnung Finanzbeamten. Die Tabelle umfaßt sämtliche Arten von Besoldungsstellen für Beamte leitender Verwaltungszweige.

Eingang verschaffen. Sie ist als Sonderabdruck zu beziehen von der Schriftleitung der genannten Zeitschrift — Kriegstraße 145. Preis einzeln 50 Pf., von 50 Stück an und mehr 30 Pf. das Stück.

Bevorstehende Veranstaltungen.

1) Kammermusik. Die vier Konzerte des Raso-Quartetts am 6., 13., 17. und 21. Mai werden uns die geschichtliche Entwicklung des deutschen Streichquartetts zu Gehör bringen, von Dittersdorf bis Schönberg.

2) Kinder in Not und damit auch Deutschlands Zukunft in Gefahr — das ist die bittere und fieserste Wahrheit, die jedem aufmerksamen Beobachter täglich in erschütternder und mitteilbarer Weise die Wirkuna jahrelanger feindlicher Dünnergewitter vor Augen tritt.

3) Die diesjährige Landesversammlung des Zweigvereins der Badischen Turnvereine findet am 7. und 8. Mai in Gengenbach statt. Sie beginnt mit einem öffentlichen Festabend am Samstag, den 7. Mai, abends 8 Uhr, an dem Herr Professor Konrad Guenther von Freiburg über „Natur und Wandel“ sprechen wird.

Turnen / Spiel / Sport.

Das Länderspiel Süddeutschland-Deutschböhmen, das am Sonntag, den 8. Mai, in Ludwigschafen stattfindet, bezeugt ebenso wie das Länderspiel Süddeutschland-Niederösterreich, das am gleichen Tage in Kirch im Saale, großes Interesse.

Die diesjährige Landesversammlung des Zweigvereins der Badischen Turnvereine findet am 7. und 8. Mai in Gengenbach statt. Sie beginnt mit einem öffentlichen Festabend am Samstag, den 7. Mai, abends 8 Uhr, an dem Herr Professor Konrad Guenther von Freiburg über „Natur und Wandel“ sprechen wird.

Die diesjährige Landesversammlung des Zweigvereins der Badischen Turnvereine findet am 7. und 8. Mai in Gengenbach statt. Sie beginnt mit einem öffentlichen Festabend am Samstag, den 7. Mai, abends 8 Uhr, an dem Herr Professor Konrad Guenther von Freiburg über „Natur und Wandel“ sprechen wird.

Die diesjährige Landesversammlung des Zweigvereins der Badischen Turnvereine findet am 7. und 8. Mai in Gengenbach statt. Sie beginnt mit einem öffentlichen Festabend am Samstag, den 7. Mai, abends 8 Uhr, an dem Herr Professor Konrad Guenther von Freiburg über „Natur und Wandel“ sprechen wird.

Die diesjährige Landesversammlung des Zweigvereins der Badischen Turnvereine findet am 7. und 8. Mai in Gengenbach statt. Sie beginnt mit einem öffentlichen Festabend am Samstag, den 7. Mai, abends 8 Uhr, an dem Herr Professor Konrad Guenther von Freiburg über „Natur und Wandel“ sprechen wird.

Die diesjährige Landesversammlung des Zweigvereins der Badischen Turnvereine findet am 7. und 8. Mai in Gengenbach statt. Sie beginnt mit einem öffentlichen Festabend am Samstag, den 7. Mai, abends 8 Uhr, an dem Herr Professor Konrad Guenther von Freiburg über „Natur und Wandel“ sprechen wird.

Die diesjährige Landesversammlung des Zweigvereins der Badischen Turnvereine findet am 7. und 8. Mai in Gengenbach statt. Sie beginnt mit einem öffentlichen Festabend am Samstag, den 7. Mai, abends 8 Uhr, an dem Herr Professor Konrad Guenther von Freiburg über „Natur und Wandel“ sprechen wird.

Die diesjährige Landesversammlung des Zweigvereins der Badischen Turnvereine findet am 7. und 8. Mai in Gengenbach statt. Sie beginnt mit einem öffentlichen Festabend am Samstag, den 7. Mai, abends 8 Uhr, an dem Herr Professor Konrad Guenther von Freiburg über „Natur und Wandel“ sprechen wird.

Die diesjährige Landesversammlung des Zweigvereins der Badischen Turnvereine findet am 7. und 8. Mai in Gengenbach statt. Sie beginnt mit einem öffentlichen Festabend am Samstag, den 7. Mai, abends 8 Uhr, an dem Herr Professor Konrad Guenther von Freiburg über „Natur und Wandel“ sprechen wird.

Die diesjährige Landesversammlung des Zweigvereins der Badischen Turnvereine findet am 7. und 8. Mai in Gengenbach statt. Sie beginnt mit einem öffentlichen Festabend am Samstag, den 7. Mai, abends 8 Uhr, an dem Herr Professor Konrad Guenther von Freiburg über „Natur und Wandel“ sprechen wird.

Die diesjährige Landesversammlung des Zweigvereins der Badischen Turnvereine findet am 7. und 8. Mai in Gengenbach statt. Sie beginnt mit einem öffentlichen Festabend am Samstag, den 7. Mai, abends 8 Uhr, an dem Herr Professor Konrad Guenther von Freiburg über „Natur und Wandel“ sprechen wird.

Die diesjährige Landesversammlung des Zweigvereins der Badischen Turnvereine findet am 7. und 8. Mai in Gengenbach statt. Sie beginnt mit einem öffentlichen Festabend am Samstag, den 7. Mai, abends 8 Uhr, an dem Herr Professor Konrad Guenther von Freiburg über „Natur und Wandel“ sprechen wird.

Die diesjährige Landesversammlung des Zweigvereins der Badischen Turnvereine findet am 7. und 8. Mai in Gengenbach statt. Sie beginnt mit einem öffentlichen Festabend am Samstag, den 7. Mai, abends 8 Uhr, an dem Herr Professor Konrad Guenther von Freiburg über „Natur und Wandel“ sprechen wird.

Der Freiburger Fußballklub wird am Himmelfahrtstage mit dem Mainländer Fußballklub Grotia Goltardo kämpfen. Es ist das erste Mal, daß ein ausländischer Fußballklub auf deutschem Boden ein Spiel auskämpft.

Wettspiele der Stuttgarter Riders. Das für den 1. Mai festgesetzte Wettspiel zwischen der Sp. Vgg. Fürtz und den Stuttgarter Riders mußte mit Rücksicht auf das Endspiel um die Süddeutsche Meisterschaft auf einen späteren Termin verlegt werden.

S. C. 05 Saar Saarbrücken bezeugt am 25. Juni dem F. C. Phönix Karlsruhe, am 20. August dem F. C. Freiburg und am 4. September dem Sportverein Mannheim-Waldhof in Saarbrücken zu Freundschaftsspielen.

Nordholland-Norddeutschland bezeugt am Pfingstmontag zum Rückspiel in Groningen.

Schweizer Beteiligung bei der Sportwoche in Köln. An der vom 22.-29. Mai in Köln stattfindenden internationalen Sportwoche beteiligt sich die Schweiz mit einer repräsentativen Schweizer Staffel.

Für die Badenia, das 4800 Meter Jagdrennen, in welchem stets die Mannheimer Rennen gipfeln, sind, wie uns ein eigener Drahtbericht meldet, folgende Starter in Aussicht genommen: Erich (Fritz v. Schrend-Köping), Torn Hill II (v. Herber), Bieder-mann II (v. Berchem), Jasosba (X), Freiherr (Bad), Kottelminner (X), Modder Rider (X), Schmidt II (v. Wellerhagen), Kaufhold (v. Mohner), La Jaridendaine (X), Eichelkönig (v. Weller).

Die diesjährige Landesversammlung des Zweigvereins der Badischen Turnvereine findet am 7. und 8. Mai in Gengenbach statt. Sie beginnt mit einem öffentlichen Festabend am Samstag, den 7. Mai, abends 8 Uhr, an dem Herr Professor Konrad Guenther von Freiburg über „Natur und Wandel“ sprechen wird.

Die diesjährige Landesversammlung des Zweigvereins der Badischen Turnvereine findet am 7. und 8. Mai in Gengenbach statt. Sie beginnt mit einem öffentlichen Festabend am Samstag, den 7. Mai, abends 8 Uhr, an dem Herr Professor Konrad Guenther von Freiburg über „Natur und Wandel“ sprechen wird.

Die diesjährige Landesversammlung des Zweigvereins der Badischen Turnvereine findet am 7. und 8. Mai in Gengenbach statt. Sie beginnt mit einem öffentlichen Festabend am Samstag, den 7. Mai, abends 8 Uhr, an dem Herr Professor Konrad Guenther von Freiburg über „Natur und Wandel“ sprechen wird.

Die diesjährige Landesversammlung des Zweigvereins der Badischen Turnvereine findet am 7. und 8. Mai in Gengenbach statt. Sie beginnt mit einem öffentlichen Festabend am Samstag, den 7. Mai, abends 8 Uhr, an dem Herr Professor Konrad Guenther von Freiburg über „Natur und Wandel“ sprechen wird.

Die diesjährige Landesversammlung des Zweigvereins der Badischen Turnvereine findet am 7. und 8. Mai in Gengenbach statt. Sie beginnt mit einem öffentlichen Festabend am Samstag, den 7. Mai, abends 8 Uhr, an dem Herr Professor Konrad Guenther von Freiburg über „Natur und Wandel“ sprechen wird.

Die diesjährige Landesversammlung des Zweigvereins der Badischen Turnvereine findet am 7. und 8. Mai in Gengenbach statt. Sie beginnt mit einem öffentlichen Festabend am Samstag, den 7. Mai, abends 8 Uhr, an dem Herr Professor Konrad Guenther von Freiburg über „Natur und Wandel“ sprechen wird.

Die diesjährige Landesversammlung des Zweigvereins der Badischen Turnvereine findet am 7. und 8. Mai in Gengenbach statt. Sie beginnt mit einem öffentlichen Festabend am Samstag, den 7. Mai, abends 8 Uhr, an dem Herr Professor Konrad Guenther von Freiburg über „Natur und Wandel“ sprechen wird.

Die diesjährige Landesversammlung des Zweigvereins der Badischen Turnvereine findet am 7. und 8. Mai in Gengenbach statt. Sie beginnt mit einem öffentlichen Festabend am Samstag, den 7. Mai, abends 8 Uhr, an dem Herr Professor Konrad Guenther von Freiburg über „Natur und Wandel“ sprechen wird.

Die diesjährige Landesversammlung des Zweigvereins der Badischen Turnvereine findet am 7. und 8. Mai in Gengenbach statt. Sie beginnt mit einem öffentlichen Festabend am Samstag, den 7. Mai, abends 8 Uhr, an dem Herr Professor Konrad Guenther von Freiburg über „Natur und Wandel“ sprechen wird.

Die diesjährige Landesversammlung des Zweigvereins der Badischen Turnvereine findet am 7. und 8. Mai in Gengenbach statt. Sie beginnt mit einem öffentlichen Festabend am Samstag, den 7. Mai, abends 8 Uhr, an dem Herr Professor Konrad Guenther von Freiburg über „Natur und Wandel“ sprechen wird.

Die diesjährige Landesversammlung des Zweigvereins der Badischen Turnvereine findet am 7. und 8. Mai in Gengenbach statt. Sie beginnt mit einem öffentlichen Festabend am Samstag, den 7. Mai, abends 8 Uhr, an dem Herr Professor Konrad Guenther von Freiburg über „Natur und Wandel“ sprechen wird.

Die diesjährige Landesversammlung des Zweigvereins der Badischen Turnvereine findet am 7. und 8. Mai in Gengenbach statt. Sie beginnt mit einem öffentlichen Festabend am Samstag, den 7. Mai, abends 8 Uhr, an dem Herr Professor Konrad Guenther von Freiburg über „Natur und Wandel“ sprechen wird.

Die diesjährige Landesversammlung des Zweigvereins der Badischen Turnvereine findet am 7. und 8. Mai in Gengenbach statt. Sie beginnt mit einem öffentlichen Festabend am Samstag, den 7. Mai, abends 8 Uhr, an dem Herr Professor Konrad Guenther von Freiburg über „Natur und Wandel“ sprechen wird.

Die diesjährige Landesversammlung des Zweigvereins der Badischen Turnvereine findet am 7. und 8. Mai in Gengenbach statt. Sie beginnt mit einem öffentlichen Festabend am Samstag, den 7. Mai, abends 8 Uhr, an dem Herr Professor Konrad Guenther von Freiburg über „Natur und Wandel“ sprechen wird.

Die diesjährige Landesversammlung des Zweigvereins der Badischen Turnvereine findet am 7. und 8. Mai in Gengenbach statt. Sie beginnt mit einem öffentlichen Festabend am Samstag, den 7. Mai, abends 8 Uhr, an dem Herr Professor Konrad Guenther von Freiburg über „Natur und Wandel“ sprechen wird.

Die diesjährige Landesversammlung des Zweigvereins der Badischen Turnvereine findet am 7. und 8. Mai in Gengenbach statt. Sie beginnt mit einem öffentlichen Festabend am Samstag, den 7. Mai, abends 8 Uhr, an dem Herr Professor Konrad Guenther von Freiburg über „Natur und Wandel“ sprechen wird.

Die diesjährige Landesversammlung des Zweigvereins der Badischen Turnvereine findet am 7. und 8. Mai in Gengenbach statt. Sie beginnt mit einem öffentlichen Festabend am Samstag, den 7. Mai, abends 8 Uhr, an dem Herr Professor Konrad Guenther von Freiburg über „Natur und Wandel“ sprechen wird.

Die diesjährige Landesversammlung des Zweigvereins der Badischen Turnvereine findet am 7. und 8. Mai in Gengenbach statt. Sie beginnt mit einem öffentlichen Festabend am Samstag, den 7. Mai, abends 8 Uhr, an dem Herr Professor Konrad Guenther von Freiburg über „Natur und Wandel“ sprechen wird.

Die diesjährige Landesversammlung des Zweigvereins der Badischen Turnvereine findet am 7. und 8. Mai in Gengenbach statt. Sie beginnt mit einem öffentlichen Festabend am Samstag, den 7. Mai, abends 8 Uhr, an dem Herr Professor Konrad Guenther von Freiburg über „Natur und Wandel“ sprechen wird.

Die diesjährige Landesversammlung des Zweigvereins der Badischen Turnvereine findet am 7. und 8. Mai in Gengenbach statt. Sie beginnt mit einem öffentlichen Festabend am Samstag, den 7. Mai, abends 8 Uhr, an dem Herr Professor Konrad Guenther von Freiburg über „Natur und Wandel“ sprechen wird.

Englisch Lesen, Sprechen, Schreiben in 60 Stunden. (Ehemalig Müller) Preis 20, port. frei.

M. Motheus Müller. Bismarck-Wein. Einziges deutsches Kaiserweingut. 1871-1918.

Warnung! So mir meine Frau, frühere Frau Wenzel, ohne Grund weggelaufen, so warne ich jedermann, ihr auf meinen Namen etwas zu leihen oder zu borgen. 1918/19. F. Thomas, Schneidermeister, Kronenstr. 8.

Radtouren. Sonntag, den 27. A. alt, sucht wechsgemeinschaftl. Sonntag-Radtouren mit 2-3 Mann. Angebots mit Fr. 1918/19. 6126a 1918/19 an die Bad. Pr.

Briefkasten.

Eintragen können nur Verfassungen finden, wenn die laufende Abonnements-Liste und 40 Pf. Porto-Ausgaben beigefügt werden.
E. in W.: Die Pension läßt sich ohne genauere Kenntnisse Ihrer Dienstverhältnisse nicht ermitteln. Die vorerwähnte Dienstbehörde ist allein in der Lage, Auskunft über die Pension und die Berechnung der Dienstbeschädigung zu geben. Wir raten Ihnen zu einer entsprechenden Eingabe. (266)
E. G.: Krankenkasse erhalten Sie in den einschlägigen Spezialgeschäften für Krankenversicherung und Bandagen. (277)
A. J.: Kirchliche Trauung ist für das Auswandrehepaar nicht vorgeschrieben. (278)
E. G.: Die Erbteilung vom Jahr 1910 läßt sich lediglich mit Rücksicht auf die insoweit eingetragene Geldwertverteilung, bezw. Wertverteilung über das von dem beizugehenden Erben übernommenen Gut nicht aufheben oder abändern. Die Erbteilung entspricht zur Zeit der Vorannahme dem Interesse der Erben. (279)
E. G.: Es gibt immer noch keine amerikanischen Konsulate in Deutschland, weil noch kein offizieller Friedensvertrag zwischen Deutschland und Amerika besteht. Eine amerikanische Vertretung besteht in Deutschland in der amerikanischen Kommission in Berlin, Friedrichstraße 174. (280)
E. G.: Die freie Verfügung des Hauseigentümers über neuerrichtete Mieträume gilt nach dem Gesetz an sich nur für Neubauten. Bei Aufbauten und Umbauten in bereits vorhandenen Häusern ist die freie Verfügung über die neuerschaffenen Räume von der Genehmigung des Wohnungsamts abhängig, welche am besten zuvor im Wege einer Vereinbarung mit dem Wohnungssamt einzuholen ist. Schwierigkeiten wird das Wohnungssamt in solchen Fällen nicht bereiten. Bei Umbauten in bereits vorhandenen Räumen oder bei geringfügigen Ausbauten greift die Beschaffenheit nicht an. (281)
E. G. hier: Ueber die Ture-Brandische Massage und deren Erfolge erfahren Sie Näheres durch Aufgabe eines gelagerten Interesses in unserer Zeitung. (282)
E. B. hier: Wir haben bisher weitere Veröffentlichungen über die Auswanderung nach Südamerika von Seiten der Reichsregierung nicht erhalten und wir müssen Ihnen deshalb raten, entsprechend unserer Veröffentlichung vom 8. Januar zu verfahren und etwa eine geeignete Interneta in die Anstalt der Generaldirektion, Berlin SW. Nr. 19, Unterwallstraße Nr. 7 zu richten. (283)
E. G. in G.: Zur Reise nach Ostpreußen ist Bah und das Bismarck des französischen Konsulats in Breslau erforderlich. (284)
E. W. E.: Der Käufer kann wegen Nichtlieferung der Ware vom Kaufvertrag erklären. Der Verkäufer hat den Kaufpreis für die nicht gelieferte Ware zurückzugeben und kann hierwegen beim Amtsgericht verklagt werden. (285)
E. G. hier: Wir halten den Anbau des Hausgartens für zulässig, da die Miete der Gartenwohnung nicht über die Abgabetermin hinaus als fortgesetzt gilt. Für den Fall des späteren Auszugs hat natürlich eine Einigung mit den Mietsnachfolgern ent-

sprechend dem Mietvertrag zu erfolgen. Wir raten auch zur Einigung mit der Vermieterin. (286)
E. G. in W.: Die Landesversicherungsanstalt Baden, welche früher ihren Versicherten günstige Hypothekendarlehen gewährt hat, ist hierzu mangels Mitteln auf abschbare Zeit nicht mehr in der Lage, da eine Veräußerung der Anstalt den Wegfall der Zulage zur Folge hätte, kommt auch diese nicht in Frage. Es bleibt so nur zur Aufnahme eines Darlehens bei einer Sparkasse oder bei einem privaten Geldgeber. In einer Gemeinde hat diese auf Bürgerauschussbescheid die Garantie für die Darlehenshypothek übernommen. (287)
W. S. in D.: Die Mietkündigung ist nur mit Genehmigung des Wohnungsamts zulässig. Die Genehmigung zur Kündigung wird von den Mietkündigungsausschüssen bei Mietsdifferenzen nur selten und in besonderen Fällen erteilt, was unter Umständen in anderen Fällen zu großen Schwierigkeiten und Mißverständnissen führt. In Ihrem Fall hilft vielleicht die Bescheidungsklage. (288)
J. M. Schmitt. Das nächste Tschecho-Slowakische Visakonsulat befindet sich in Frankfurt a. M. (289)
E. W. R.: Stempelpapier aus dem letzten Semestre wird nach und nach durch Wasser mit Benzin entfernt. (290)
E. W. R. u. D.: Die Einkommensteuer am Arbeitslohn beträgt bis zu 24 000 M. 10%, der Steuerabzug ist bei einem Monatsgehalt von 1200 M. wie folgt festzustellen: ab frei für Sie 100 M., für Ihre Ehefrau 100 M., ferner ab für jedes minderjährige Kind, das sein Arbeitseinkommen hat, 150 M., bei sechs Kindern 6 mal 150 M. = 900 M., zusammen 1100 M., also abzugsfähiger Betrag 1200 - 1100 gleich 100 M., hieraus 10 Prozent Einkommensteuer macht 10 M., die monatlich zu zahlen sind. (291)
E. R.: Gegen die vorübergehende Lagerung des Holzes im Hof durch den Mieter kann nichts eingewendet werden. Eine längere Lagerung kann unterlagert und mittels Klage beseitigt werden. (292)
E. G. in E.: Ueber die Auswanderung nach Nordamerika haben wir unter dem 1. März 1921 in einem längeren Artikel alles Wissenswerte gebracht. Schlagen Sie diese Zeitung zu. (293)
E. S.: Zur Auswanderung nach Südamerika ist Auslandspaß und das Bismarck des betreffenden ausländischen Konsulats erforderlich. Außer dem Durchreisepaß des Heimatlandes ist ein Durchreisepaß jeder der in Frage kommenden Durchreiselande erforderlich. Wenden Sie sich an Ihr Bezirksamt und an das Reichswanderungsamt Berlin oder das Auslandsbüro Stuttgart. (294)
W. R. 100: Da der Mietvertrag die Untervermietung von der schriftlichen Genehmigung des Vermieters abhängig macht, so muß der Mieter diese Genehmigung des Vermieters einholen. Wenn Ihnen die Wohnung zu teuer ist, so müssen Sie eben kündigen. (295)
E. W. in W.: Die Mietsdifferenzen müssen Sie mangels Einigung beim Amtsgericht ausführen, gegen beidseitige Schlichtung haben Sie die Privatklage. Die Erstellung eines Gläubigerschlusses zum Schutze der Wohnung ist zulässig, sofern dadurch der Verkehr im Hause nicht behindert wird. (296)
A. B. hier: Das Jagen auf Kaniadell ist nicht erlaubt und steht nur dem Jagdbesitzer zu, dagegen ist die Unschädlichmachung von Kaniadell auf dem eigenen Grundstück nach der Jagdverordnung unter Beobachtung von Vorsichtsmassregeln erlaubt. (297)

E. G.: Der Haarausfall an den Hinterbeinen der 71jährigen Hausknecht ist anscheinend eine Alterserscheinung, wegen der weder Sie noch die Knecht ungünstig sein dürfen. (298)
W. B. hier: Die weiße Cellarfarbe lassen Sie sich in einer Drogerie anfertigen. (299)
E. D. 100: Die Mietzinsfestsetzung des Wohnungsamts war mangels Ladung der Parteien zum Einigungsamt allerdings nicht rechtskräftig, aber durch das spätere Einverständnis des Mieters beim rechtskräftigen Urteil des Mieters vereinbart. Das Verhältnismittel des Mieters verliert gegen die getroffenen Abmachungen und bleibt deshalb dem Mieter zur Last. (300)
E. D. 200: Der Mieter ist nicht berechtigt in dem zementierten Hof Baumstumpfen zu zerhacken und hat den hierdurch und durch leichtfertiges Einfahren angerichteten Schäden an dem zementierten Boden und an den Hauswänden zu ersetzen. (301)
E. H. 2: Die Entscheidungen des Wohnungsamts sind nicht kostenlos, zugrundegelegt werden die gerichtlichen Gebühren nach dem Streitwert. Die Auslagen sind besonders zu ersetzen. In Ihrem Forderungszettel finden sich die Auslagen (vielleicht für Gutachten), fragen Sie bei dem Wohnungsamtsamt an, wie sich der angeforderte Betrag zusammensetzt. (302)
E. B. hier: Die tiefste Stelle des Stadtgartensees beträgt 1.10 Meter. (303)
E. S. hier: Wegen des Verhältnisses der Versicherungsbeiträge mit Lebensversicherungsunternehmen zur Anwartschaftsversicherung verweisen wir auf die §§ 390/391 des Gesetzes. Anträge auf Befreiung von der Beitragspflicht sind hier bei dem Städt. Sekretariat für das Versicherungswesen im Rathaus zu stellen. Der Ratsehausmüller ist im allgemeinen angelegentlichst verpflichtet, wenn sein Verdienst die Versicherungsgrenze mit 15 000 M. nicht übersteigt. Wer zur Einzahlung der Beiträge verpflichtet ist, richtet sich nach dem Vertrags- und Beschäftigungsverhältnissen. Im allgemeinen ist wohl der Lohnempfänger zur Zahlung der Anwartschaftsversicherung verpflichtet. Auch hierüber gibt das oben genannte Sekretariat Auskunft. Eine abschließende Auskunft kann nur nach Prüfung sämtlicher Verhältnisse gegeben werden. (304)
E. S. in W.: Die Entfernung von Rührkornern in der Geschäftsküche kann nur der Arzt vornehmen. Wenden Sie sich an einen Sanitätsarzt. (305)

Bücherchau.

Die Bilanz als Grundlage der Besteuerung von Dr. Richard Rosenbergs, Rechtsanwält und Notar zu Berlin 3. Aufl. 1920 - 48 Seiten, Preis RM. 3. - Industrieverlag Thies u. Lohde, Berlin, Königstraße 52.
Dr. Riebers, Bericht des deutschen Treuhänders für das deutsche Vermögen über die Behandlung des amerikanischen Vermögens in Deutschland. Verlag: Reimar Hobbing, Berlin SW. 61, Preis 15 M.
Heimkultur - Deutsche Kultur. Heimstätten für Arbeiterfamilien. Mit 125 Abbildungen, Hauspläne usw. von der Heimkultur gewidmet durch Dr. E. Widal. Preis 3.75 M. Heimkulturverlag Heimboden (Postfach Frankfurt 23 300).

Sunlicht Seife

wird nach alterprobtem Spezial-Fabrikations-Verfahren aus edelsten, ausgewählten Rohstoffen in immer gleichbleibender Zusammensetzung in der größten deutschen Haushaltungsseifen-Fabrik in Rheinau-Mannheim von der

Sunlicht Gesellschaft A. G.

hergestellt.

Daß ausschließlich deutsche Verwaltung, deutsche Arbeit und deutsches Kapital in Frage kommen werden, wird für immer gewährleistet. Alle gegenteiligen Behauptungen werden als böswillig und zum Zweck unlauteren Wettbewerbs gemacht zurückgewiesen.

Person, Mädchen, Stenotypistin, Dienersstelle, Zimmer, etc. - A collection of small advertisements for various services and housing.

Treibriemen - Advertisement for belts and machinery parts, including contact information for Cassin & Co., Karlsruhe.

Junger Mann - Advertisement for a young man seeking employment, mentioning language skills and references.

Reiseposten - Advertisement for travel services and postal arrangements, including contact for C. Schuler, Chem. Fabrik.

Bienenhonig - Advertisement for honey products, highlighting quality and origin.

Bertreter - Advertisement for a representative or agent, offering services in various fields.

Holzbearbeitungs-Maschinen - Advertisement for wood processing machinery, including contact for Vertreter gesucht.

Briefumschläge - Advertisement for stationery and envelopes, including contact for Offene Stellen.

Vertreter - Advertisement for a representative, offering services in various fields and contact information.

Mitarbeiterin - Advertisement for an employee or worker, offering services in various fields.

Offene Stellen - Advertisement for open positions, including contact for Wer guten Verdienst.

Wer guten Verdienst - Advertisement for a person seeking a good salary, including contact information.

Wichtiges Büro-Fräulein - Advertisement for an office lady, including contact for Herrenalb, Hotel Dalkenlein.

Möbl. Zimmer, Mietgeluche, etc. - A collection of advertisements for furnished rooms and rental services.

Handels-Zeitung der „Badischen Presse“

Aus der Handelswelt.

Rheinische Elektrizitäts-A.G., Mannheim. Das Bankhaus C. Ladenburg in Frankfurt a. M. beantragt die Zulassung von 11 Mill. neuen Aktien mit Dividendenberechtigung für 1920/21.

Wang & Freitag A.-G., Neustadt a. d. Hardt. Der Aufsichtsrat hat beschlossen, der G.B. (25. Mai) vorzuschlagen, für 1920/21 12 (i. V. 10) Proz. Dividende und eine Sondervergütung von ebenfalls 12 (0) Proz. zur Verteilung zu bringen.

Bahnbedarf A.-G., Darmstadt. Das 1920 aus der gleichnamigen G. m. b. H. hervorgegangene, zum Konzern der Firma J. Adler jr. in Frankfurt a. M. gehörige Unternehmen hat im ersten Geschäftsjahr als Aktiengesellschaft nach M 365 627 Umsatzeinheiten einen Reingewinn von M 685 189 erzielt.

Süddeutsche Wasserwerke A.-G., Frankfurt a. M. Der in der G.B. vorgeschlagene Abschluß für 1920 ergibt nach M 12 712 (i. V. 13 529) Umsatzeinheiten ein M 33 404 (33 067) Vorkapital.

Leberwerke vorm. H. Jac. Eicharz, Dissenbach a. M. Die Gesellschaft schlägt der G.B. (28. Mai) wieder 10 Proz. Dividende auf das vergrößerte Stammkapital von M 3 Mill. vor.

Neue Aktiengesellschaft. Unter der Firma Hansa Metallwerke wurde in Mannheim eine neue Aktiengesellschaft errichtet. Das Grundkapital beträgt M 2 Mill.

Verfahren landwirtschaftlicher Maschinen vorm. Eppe & Burbaum A.-G., Augsburg. Letzte die Dividende auf 15 Proz. fest und beschloß die Ausgabe von M 400 000 600. Vorkapitalien mit zehnprozentigem Stimmrecht, die den derzeitigen Mitgliedern des Aufsichtsrats zu 100 Proz. mit 25 Proz. Einzahlung überlassen werden.

Neugründung in der südbayerischen keramischen Industrie. Mit dem Sitz in Schwaben und mit einem Kapital von 300 000 M wurde die Porzellanfabrik Schwaben G. m. b. H. gegründet.

Von den Warenmärkten. Vom jüdischen Brennstoffmarkt. Der Rheinwasserstand ist auch weiterhin sehr ungünstig geblieben, worunter die Zufuhr an Brennstoffen nach Süddeutschland zu leiden hatte.

Die 7. Wollverfeinerung. Auf der 7. Wollverfeinerung des Wollverwertungsverbandes Deutscher Landwirtschaftskammern in

Berlin am 12. Mai kommen etwa 7-8000 Zentner Schmutzwolle verschiedenster Qualitäten zur Versteigerung.

Wiener Welle, Herbst 1921. Seit Jahren wird in Wien der Plan einer regelmäßigen Wollverfeinerung betrieben, die vor allem dem Exportbedarf mit dem Balkan neue Wege bereiten soll.

Börsenberichte. Hamburger Metallmarkt vom 2. Mai. An der heutigen Metallbörse wurden folgende Preise erzielt: 1 Ra. Silber (etwa 900 fein auf Grundlage 1000 fein): 1005 (1025) B, 990 (1000) G.

Notierungen der Berliner Börse vom 3. Mai. Industrie-Aktien (Hütten- u. Bergwerks-Aktien). Accumulat. 408, 409, 410, 411, 412, 413, 414, 415, 416, 417, 418, 419, 420, 421, 422, 423, 424, 425, 426, 427, 428, 429, 430, 431, 432, 433, 434, 435, 436, 437, 438, 439, 440, 441, 442, 443, 444, 445, 446, 447, 448, 449, 450, 451, 452, 453, 454, 455, 456, 457, 458, 459, 460, 461, 462, 463, 464, 465, 466, 467, 468, 469, 470, 471, 472, 473, 474, 475, 476, 477, 478, 479, 480, 481, 482, 483, 484, 485, 486, 487, 488, 489, 490, 491, 492, 493, 494, 495, 496, 497, 498, 499, 500, 501, 502, 503, 504, 505, 506, 507, 508, 509, 510, 511, 512, 513, 514, 515, 516, 517, 518, 519, 520, 521, 522, 523, 524, 525, 526, 527, 528, 529, 530, 531, 532, 533, 534, 535, 536, 537, 538, 539, 540, 541, 542, 543, 544, 545, 546, 547, 548, 549, 550, 551, 552, 553, 554, 555, 556, 557, 558, 559, 560, 561, 562, 563, 564, 565, 566, 567, 568, 569, 570, 571, 572, 573, 574, 575, 576, 577, 578, 579, 580, 581, 582, 583, 584, 585, 586, 587, 588, 589, 590, 591, 592, 593, 594, 595, 596, 597, 598, 599, 600, 601, 602, 603, 604, 605, 606, 607, 608, 609, 610, 611, 612, 613, 614, 615, 616, 617, 618, 619, 620, 621, 622, 623, 624, 625, 626, 627, 628, 629, 630, 631, 632, 633, 634, 635, 636, 637, 638, 639, 640, 641, 642, 643, 644, 645, 646, 647, 648, 649, 650, 651, 652, 653, 654, 655, 656, 657, 658, 659, 660, 661, 662, 663, 664, 665, 666, 667, 668, 669, 670, 671, 672, 673, 674, 675, 676, 677, 678, 679, 680, 681, 682, 683, 684, 685, 686, 687, 688, 689, 690, 691, 692, 693, 694, 695, 696, 697, 698, 699, 700, 701, 702, 703, 704, 705, 706, 707, 708, 709, 710, 711, 712, 713, 714, 715, 716, 717, 718, 719, 720, 721, 722, 723, 724, 725, 726, 727, 728, 729, 730, 731, 732, 733, 734, 735, 736, 737, 738, 739, 740, 741, 742, 743, 744, 745, 746, 747, 748, 749, 750, 751, 752, 753, 754, 755, 756, 757, 758, 759, 760, 761, 762, 763, 764, 765, 766, 767, 768, 769, 770, 771, 772, 773, 774, 775, 776, 777, 778, 779, 780, 781, 782, 783, 784, 785, 786, 787, 788, 789, 790, 791, 792, 793, 794, 795, 796, 797, 798, 799, 800, 801, 802, 803, 804, 805, 806, 807, 808, 809, 810, 811, 812, 813, 814, 815, 816, 817, 818, 819, 820, 821, 822, 823, 824, 825, 826, 827, 828, 829, 830, 831, 832, 833, 834, 835, 836, 837, 838, 839, 840, 841, 842, 843, 844, 845, 846, 847, 848, 849, 850, 851, 852, 853, 854, 855, 856, 857, 858, 859, 860, 861, 862, 863, 864, 865, 866, 867, 868, 869, 870, 871, 872, 873, 874, 875, 876, 877, 878, 879, 880, 881, 882, 883, 884, 885, 886, 887, 888, 889, 890, 891, 892, 893, 894, 895, 896, 897, 898, 899, 900, 901, 902, 903, 904, 905, 906, 907, 908, 909, 910, 911, 912, 913, 914, 915, 916, 917, 918, 919, 920, 921, 922, 923, 924, 925, 926, 927, 928, 929, 930, 931, 932, 933, 934, 935, 936, 937, 938, 939, 940, 941, 942, 943, 944, 945, 946, 947, 948, 949, 950, 951, 952, 953, 954, 955, 956, 957, 958, 959, 960, 961, 962, 963, 964, 965, 966, 967, 968, 969, 970, 971, 972, 973, 974, 975, 976, 977, 978, 979, 980, 981, 982, 983, 984, 985, 986, 987, 988, 989, 990, 991, 992, 993, 994, 995, 996, 997, 998, 999, 1000.

Bank-Aktien. Berliner Bank 180, 181, 182, 183, 184, 185, 186, 187, 188, 189, 190, 191, 192, 193, 194, 195, 196, 197, 198, 199, 200, 201, 202, 203, 204, 205, 206, 207, 208, 209, 210, 211, 212, 213, 214, 215, 216, 217, 218, 219, 220, 221, 222, 223, 224, 225, 226, 227, 228, 229, 230, 231, 232, 233, 234, 235, 236, 237, 238, 239, 240, 241, 242, 243, 244, 245, 246, 247, 248, 249, 250, 251, 252, 253, 254, 255, 256, 257, 258, 259, 260, 261, 262, 263, 264, 265, 266, 267, 268, 269, 270, 271, 272, 273, 274, 275, 276, 277, 278, 279, 280, 281, 282, 283, 284, 285, 286, 287, 288, 289, 290, 291, 292, 293, 294, 295, 296, 297, 298, 299, 300, 301, 302, 303, 304, 305, 306, 307, 308, 309, 310, 311, 312, 313, 314, 315, 316, 317, 318, 319, 320, 321, 322, 323, 324, 325, 326, 327, 328, 329, 330, 331, 332, 333, 334, 335, 336, 337, 338, 339, 340, 341, 342, 343, 344, 345, 346, 347, 348, 349, 350, 351, 352, 353, 354, 355, 356, 357, 358, 359, 360, 361, 362, 363, 364, 365, 366, 367, 368, 369, 370, 371, 372, 373, 374, 375, 376, 377, 378, 379, 380, 381, 382, 383, 384, 385, 386, 387, 388, 389, 390, 391, 392, 393, 394, 395, 396, 397, 398, 399, 400, 401, 402, 403, 404, 405, 406, 407, 408, 409, 410, 411, 412, 413, 414, 415, 416, 417, 418, 419, 420, 421, 422, 423, 424, 425, 426, 427, 428, 429, 430, 431, 432, 433, 434, 435, 436, 437, 438, 439, 440, 441, 442, 443, 444, 445, 446, 447, 448, 449, 450, 451, 452, 453, 454, 455, 456, 457, 458, 459, 460, 461, 462, 463, 464, 465, 466, 467, 468, 469, 470, 471, 472, 473, 474, 475, 476, 477, 478, 479, 480, 481, 482, 483, 484, 485, 486, 487, 488, 489, 490, 491, 492, 493, 494, 495, 496, 497, 498, 499, 500, 501, 502, 503, 504, 505, 506, 507, 508, 509, 510, 511, 512, 513, 514, 515, 516, 517, 518, 519, 520, 521, 522, 523, 524, 525, 526, 527, 528, 529, 530, 531, 532, 533, 534, 535, 536, 537, 538, 539, 540, 541, 542, 543, 544, 545, 546, 547, 548, 549, 550, 551, 552, 553, 554, 555, 556, 557, 558, 559, 560, 561, 562, 563, 564, 565, 566, 567, 568, 569, 570, 571, 572, 573, 574, 575, 576, 577, 578, 579, 580, 581, 582, 583, 584, 585, 586, 587, 588, 589, 590, 591, 592, 593, 594, 595, 596, 597, 598, 599, 600, 601, 602, 603, 604, 605, 606, 607, 608, 609, 610, 611, 612, 613, 614, 615, 616, 617, 618, 619, 620, 621, 622, 623, 624, 625, 626, 627, 628, 629, 630, 631, 632, 633, 634, 635, 636, 637, 638, 639, 640, 641, 642, 643, 644, 645, 646, 647, 648, 649, 650, 651, 652, 653, 654, 655, 656, 657, 658, 659, 660, 661, 662, 663, 664, 665, 666, 667, 668, 669, 670, 671, 672, 673, 674, 675, 676, 677, 678, 679, 680, 681, 682, 683, 684, 685, 686, 687, 688, 689, 690, 691, 692, 693, 694, 695, 696, 697, 698, 699, 700, 701, 702, 703, 704, 705, 706, 707, 708, 709, 710, 711, 712, 713, 714, 715, 716, 717, 718, 719, 720, 721, 722, 723, 724, 725, 726, 727, 728, 729, 730, 731, 732, 733, 734, 735, 736, 737, 738, 739, 740, 741, 742, 743, 744, 745, 746, 747, 748, 749, 750, 751, 752, 753, 754, 755, 756, 757, 758, 759, 760, 761, 762, 763, 764, 765, 766, 767, 768, 769, 770, 771, 772, 773, 774, 775, 776, 777, 778, 779, 780, 781, 782, 783, 784, 785, 786, 787, 788, 789, 790, 791, 792, 793, 794, 795, 796, 797, 798, 799, 800, 801, 802, 803, 804, 805, 806, 807, 808, 809, 810, 811, 812, 813, 814, 815, 816, 817, 818, 819, 820, 821, 822, 823, 824, 825, 826, 827, 828, 829, 830, 831, 832, 833, 834, 835, 836, 837, 838, 839, 840, 841, 842, 843, 844, 845, 846, 847, 848, 849, 850, 851, 852, 853, 854, 855, 856, 857, 858, 859, 860, 861, 862, 863, 864, 865, 866, 867, 868, 869, 870, 871, 872, 873, 874, 875, 876, 877, 878, 879, 880, 881, 882, 883, 884, 885, 886, 887, 888, 889, 890, 891, 892, 893, 894, 895, 896, 897, 898, 899, 900, 901, 902, 903, 904, 905, 906, 907, 908, 909, 910, 911, 912, 913, 914, 915, 916, 917, 918, 919, 920, 921, 922, 923, 924, 925, 926, 927, 928, 929, 930, 931, 932, 933, 934, 935, 936, 937, 938, 939, 940, 941, 942, 943, 944, 945, 946, 947, 948, 949, 950, 951, 952, 953, 954, 955, 956, 957, 958, 959, 960, 961, 962, 963, 964, 965, 966, 967, 968, 969, 970, 971, 972, 973, 974, 975, 976, 977, 978, 979, 980, 981, 982, 983, 984, 985, 986, 987, 988, 989, 990, 991, 992, 993, 994, 995, 996, 997, 998, 999, 1000.

Kolonialwerte. Olavi-Antelle 445, 446, 447, 448, 449, 450, 451, 452, 453, 454, 455, 456, 457, 458, 459, 460, 461, 462, 463, 464, 465, 466, 467, 468, 469, 470, 471, 472, 473, 474, 475, 476, 477, 478, 479, 480, 481, 482, 483, 484, 485, 486, 487, 488, 489, 490, 491, 492, 493, 494, 495, 496, 497, 498, 499, 500, 501, 502, 503, 504, 505, 506, 507, 508, 509, 510, 511, 512, 513, 514, 515, 516, 517, 518, 519, 520, 521, 522, 523, 524, 525, 526, 527, 528, 529, 530, 531, 532, 533, 534, 535, 536, 537, 538, 539, 540, 541, 542, 543, 544, 545, 546, 547, 548, 549, 550, 551, 552, 553, 554, 555, 556, 557, 558, 559, 560, 561, 562, 563, 564, 565, 566, 567, 568, 569, 570, 571, 572, 573, 574, 575, 576, 577, 578, 579, 580, 581, 582, 583, 584, 585, 586, 587, 588, 589, 590, 591, 592, 593, 594, 595, 596, 597, 598, 599, 600, 601, 602, 603, 604, 605, 606, 607, 608, 609, 610, 611, 612, 613, 614, 615, 616, 617, 618, 619, 620, 621, 622, 623, 624, 625, 626, 627, 628, 629, 630, 631, 632, 633, 634, 635, 636, 637, 638, 639, 640, 641, 642, 643, 644, 645, 646, 647, 648, 649, 650, 651, 652, 653, 654, 655, 656, 657, 658, 659, 660, 661, 662, 663, 664, 665, 666, 667, 668, 669, 670, 671, 672, 673, 674, 675, 676, 677, 678, 679, 680, 681, 682, 683, 684, 685, 686, 687, 688, 689, 690, 691, 692, 693, 694, 695, 696, 697, 698, 699, 700, 701, 702, 703, 704, 705, 706, 707, 708, 709, 710, 711, 712, 713, 714, 715, 716, 717, 718, 719, 720, 721, 722, 723, 724, 725, 726, 727, 728, 729, 730, 731, 732, 733, 734, 735, 736, 737, 738, 739, 740, 741, 742, 743, 744, 745, 746, 747, 748, 749, 750, 751, 752, 753, 754, 755, 756, 757, 758, 759, 760, 761, 762, 763, 764, 765, 766, 767, 768, 769, 770, 771, 772, 773, 774, 775, 776, 777, 778, 779, 780, 781, 782, 783, 784, 785, 786, 787, 788, 789, 790, 791, 792, 793, 794, 795, 796, 797, 798, 799, 800, 801, 802, 803, 804, 805, 806, 807, 808, 809, 810, 811, 812, 813, 814, 815, 816, 817, 818, 819, 820, 821, 822, 823, 824, 825, 826, 827, 828, 829, 830, 831, 832, 833, 834, 835, 836, 837, 838, 839, 840, 841, 842, 843, 844, 845, 846, 847, 848, 849, 850, 851, 852, 853, 854, 855, 856, 857, 858, 859, 860, 861, 862, 863, 864, 865, 866, 867, 868, 869, 870, 871, 872, 873, 874, 875, 876, 877, 878, 879, 880, 881, 882, 883, 884, 885, 886, 887, 888, 889, 890, 891, 892, 893, 894, 895, 896, 897, 898, 899, 900, 901, 902, 903, 904, 905, 906, 907, 908, 909, 910, 911, 912, 913, 914, 915, 916, 917, 918, 919, 920, 921, 922, 923, 924, 925, 926, 927, 928, 929, 930, 931, 932, 933, 934, 935, 936, 937, 938, 939, 940, 941, 942, 943, 944, 945, 946, 947, 948, 949, 950, 951, 952, 953, 954, 955, 956, 957, 958, 959, 960, 961, 962, 963, 964, 965, 966, 967, 968, 969, 970, 971, 972, 973, 974, 975, 976, 977, 978, 979, 980, 981, 982, 983, 984, 985, 986, 987, 988, 989, 990, 991, 992, 993, 994, 995, 996, 997, 998, 999, 1000.

Schiffahrtswerte. Olavi-Antelle 445, 446, 447, 448, 449, 450, 451, 452, 453, 454, 455, 456, 457, 458, 459, 460, 461, 462, 463, 464, 465, 466, 467, 468, 469, 470, 471, 472, 473, 474, 475, 476, 477, 478, 479, 480, 481, 482, 483, 484, 485, 486, 487, 488, 489, 490, 491, 492, 493, 494, 495, 496, 497, 498, 499, 500, 501, 502, 503, 504, 505, 506, 507, 508, 509, 510, 511, 512, 513, 514, 515, 516, 517, 518, 519, 520, 521, 522, 523, 524, 525, 526, 527, 528, 529, 530, 531, 532, 533, 534, 535, 536, 537, 538, 539, 540, 541, 542, 543, 544, 545, 546, 547, 548, 549, 550, 551, 552, 553, 554, 555, 556, 557, 558, 559, 560, 561, 562, 563, 564, 565, 566, 567, 568, 569, 570, 571, 572, 573, 574, 575, 576, 577, 578, 579, 580, 581, 582, 583, 584, 585, 586, 587, 588, 589, 590, 591, 592, 593, 594, 595, 596, 597, 598, 599, 600, 601, 602, 603, 604, 605, 606, 607, 608, 609, 610, 611, 612, 613, 614, 615, 616, 617, 618, 619, 620, 621, 6